

# **NIEDERSCHRIFT**

über die

***Sitzung des vorberatenden Ausschusses  
für Umweltschutz, Landwirtschaft, Fremdenverkehr, Freizeit und Erholung  
des Landkreises Schweinfurt***

**am Donnerstag, 10.06.2010  
im Sitzungssaal des Rathauses in Grettstadt**

Beginn der Sitzung: 14.00 Uhr

Zu der heutigen Sitzung sind die Mitglieder des vorberatenden Ausschusses  
ordnungsgemäß geladen

**Kreisrätin Gertraud G ö b, Eßleben,**

wird durch

**Kreisrätin Margit G ö t z, Röhlein,**

**Kreisrätin Dr. Anja W e i s g e r b e r, Schwebheim,**

wird durch

**Kreisrätin Martina G i e ß ü b e l, Grafenrheinfeld,**

**Kreisrat Günther J a k o b, Wasserlosen,**

wird durch

**Kreisrat Reinhold S t a h l, Poppenhausen,**

vertreten.

**Kreisrat Otto K u n z m a n n, Frankenwinheim,**

**sowie dessen Vertreter**

fehlen entschuldigt.

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Kreisräte und eröffnet die Sitzung nach  
Feststellung der Beschlussfähigkeit.

# **Tagesordnung:**

## **Öffentliche Sitzung**

- TOP 1: Besichtigung des Projektes „Unkenbachaue“
- TOP 2: Förderungen aus dem Umwelt- und Naturschutzfonds des Landkreises
- TOP 3: Abfallwirtschaft; Jahresbericht Abfallwirtschaft 2009
- TOP 4: Verschiedenes

## **TOP 1: Besichtigung des Projektes „Unkenbachaue“**

### **SACHVERHALT**

Herr Jürgen Kiefer von der Unteren Naturschutzbehörde am Landratsamt Schweinfurt erläutert den anwesenden Ausschußmitgliedern das Projekt „Unkenbachaue“ an ausgewählten Standorten im Gemeindebereich von Grettstadt. Hierbei zeigt er die ursprüngliche und die gegenwärtige Situation auf.

### **OHNE DISKUSSION**

### **OHNE BESCHLUSS**

Nach Rückkehr wird die Sitzung im Rathaus in Grettstadt fortgesetzt.

## **TOP 2: Förderungen aus dem Umwelt- und Naturschutzfonds des Landkreises**

### ***SACHVERHALT***

Entsprechend der an die Ausschussmitglieder übergebenen Liste liegen insgesamt 2 Anträge für Mittel aus dem Umwelt- und Naturschutzfonds vor, über die der vorberatende Ausschuß empfehlend zu entscheiden hat.

Der Vorsitzende erläutert die einzelnen Maßnahmen. Die vorgeschlagene Zuschußhöhe beträgt 50% der von der Höhe jeweils unterschiedlichen Maßnahmen. Es handelt sich bei den vorgeschlagenen Maßnahmen um freiwillige Maßnahmen.

### ***OHNE GRÖßERE DISKUSSION***

## **BESCHLUSS**

Der Umweltausschuß empfiehlt dem Kreisausschuß,, die Zuschußanträge für das Jahr 2009 aus dem Umwelt- und Naturschutzfonds für die in der beiliegenden Liste aufgeführten Maßnahmen mit insgesamt 457,00 Euro zu bewilligen.

Der Beschluß ergeht einstimmig.

## **TOP 3: Jahresbericht Abfallwirtschaft 2009**

### ***SACHVERHALT und DISKUSSION***

Der Jahresbericht wird vom Leiter des Sachgebietes „Abfallwirtschaft“ Herrn Thomas Fackelmann vorgetragen. Der Jahresbericht wird als Tischvorlage verteilt.

Beim Bereich Hausmüll wurden 2009 insgesamt 8.609 t eingesammelt. Dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahr (2008) eine Mehrung um 246 t. Beim Sperrmüll ist mit 2.201 t ein leichter Rückgang, beim Sperrmüllholz mit 2.089 t eine erhebliche Steigerung erkennbar.

Der gesamte Jahresbericht ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

Kreisrätin Bieber fragt nach, ob in den Fraktionen Elektroschrott und Altreifen Unterschiede zwischen Gewerbe und Privaten gemacht werden. Herr Fackelmann erläutert, dass beim Elektroschrott die Abfallwirtschaft des Landkreises eigentlich nur als Dienstleister für die Hersteller auftrete, da diese eine gesetzliche Rücknahmeverpflichtung für die Geräte habe. Grundsätzlich werden deshalb ausschließlich zu Gewerbebezwecken genutzte Geräte nicht angenommen, der Nutzer muß hier selbst für die Verwertung sorgen. Bei der Altreifensammlung gilt gleiches, hier habe man, da manchmal eine Unterscheidung schwierig ist, zudem als Richtgröße zwei Reifensätze pro Anlieferer definiert.

Kreisrat Tietze fragt nach weiterem Einsparpotential beim Restmüll. Herr Fackelmann sieht hier keine großen Chancen mehr, der Müll ist bereits hochgradig vorsortiert. Bei einer Verstärkung der Anreize zur Müllreduzierung z.B. durch Gebührenerhöhung bei der Gewichtsgebühr bestünde die Gefahr, dass der Müll zwar vorhanden, aber in der Entsorgung sich andere Wege sucht.

Kreisrat Stahl fragt nach den Restkapazitäten der Erdaushub- und Bauschuttdeponie. Diese liegt lt. Herrn Fackelmann bei rund 340.000 Tonnen, dies entspricht einer Restverfüllzeit von 20 bis 25 Jahren. Sollten die Mengen ungewöhnlich stark steigen, bestehen innerhalb des genehmigten Flächennutzungsplanes allerdings noch Erweiterungsmöglichkeiten.

Der Vorsitzende verdeutlicht nochmals die geleistete Arbeit in der Abfallwirtschaft und spart nicht mit Lob an die Mitarbeiter.

### ***OHNE BESCHLUSS***

### **TOP 4 : Verschiedenes**

Nachdem unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ keine weiteren Anmeldungen eingegangen sind, schließt der Vorsitzende die Sitzung.

Die Sitzung endet um 16.30 Uhr

.....  
L e i t h e r e r, Landrat

.....  
B e n z, Protokollführer